

# Bedürfnisanalyse von Interessengruppen zur Optimierung des Gassenreglements der Stadt Bremgarten

Jessica Pardal

Lena Elsässer

Selina Roth

Vanessa Vallelonga

Lorena Vodevic

## Ablauf

- Barrieren, Wünsche, Erwartungen
- Methodik
- Ergebnisse der Umfrage
- Handlungsempfehlungen
- Diskussion

## **Barrieren und Erwartungen**

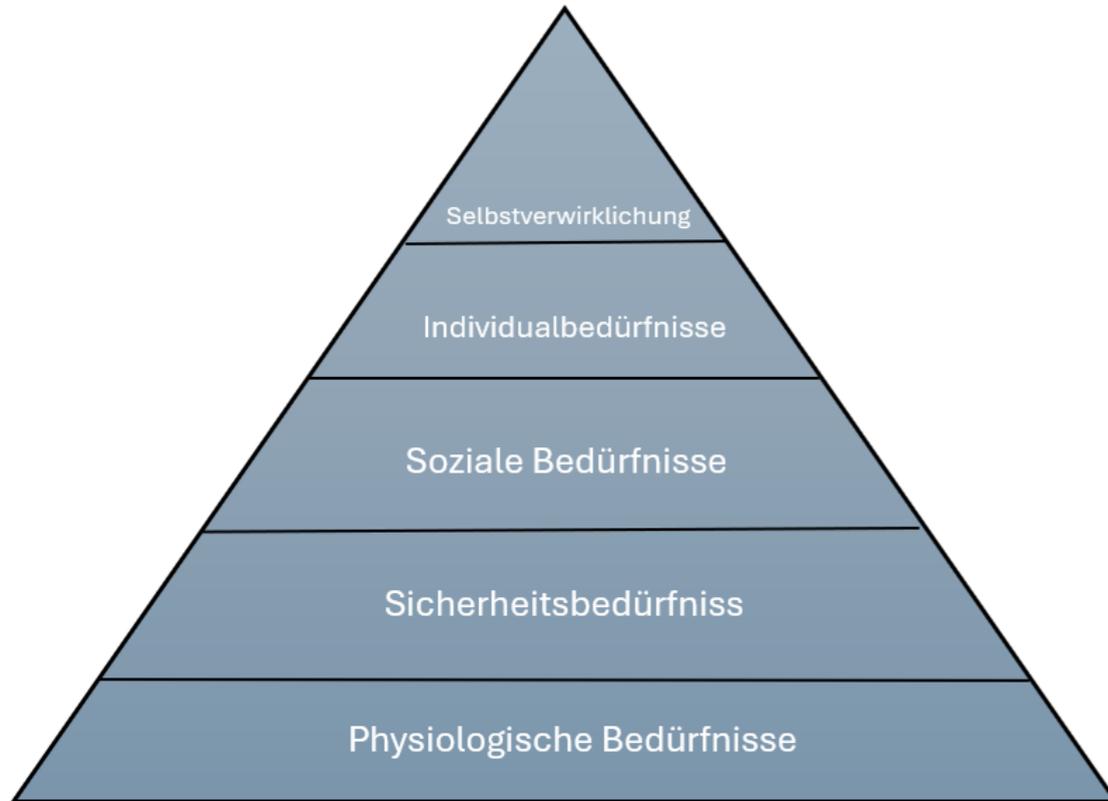
### **Barrieren** (nach Doppler und Lauterburg, 2019)

- sind alltäglich, tauchen bei jeder Veränderung auf
- Erfolg des Projekts hängt vom Umgang mit Widerstand ab, Nichtbeachtung führt zu Blockaden

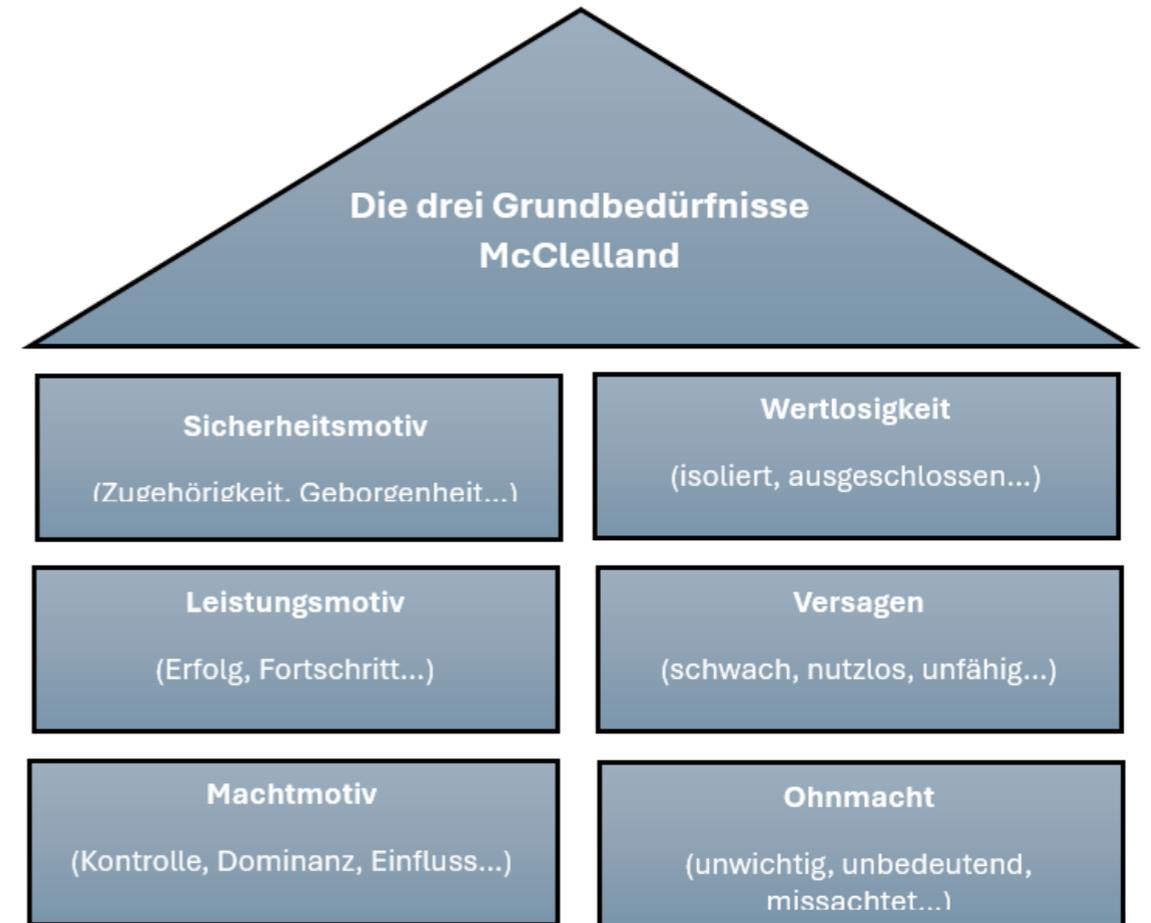
### **Erwartungen**

- Kano-Modell (nach Rusnjak und Schallmo, 2018)
  - Basisanforderungen: Als selbstverständlich betrachtet, ihr Fehlen führt jedoch zu Unzufriedenheit
  - Leistungsanforderungen: Zufriedenheit steigt mit besserer Erfüllung
  - Begeisterungsanforderungen: Unerwartete Extras schaffen emotionale Bindung
  - Gezieltes Erwartungsmanagement für langfristige Zufriedenheit

## Wünsche und Bedürfnisse



*Bedürfnispyramide, eigene Darstellung in Anlehnung an Maslow (1943)*



*Theorie der gelernten Bedürfnisse, eigene Darstellung in Anlehnung an McClelland (1988)*

## **Fragestellung**

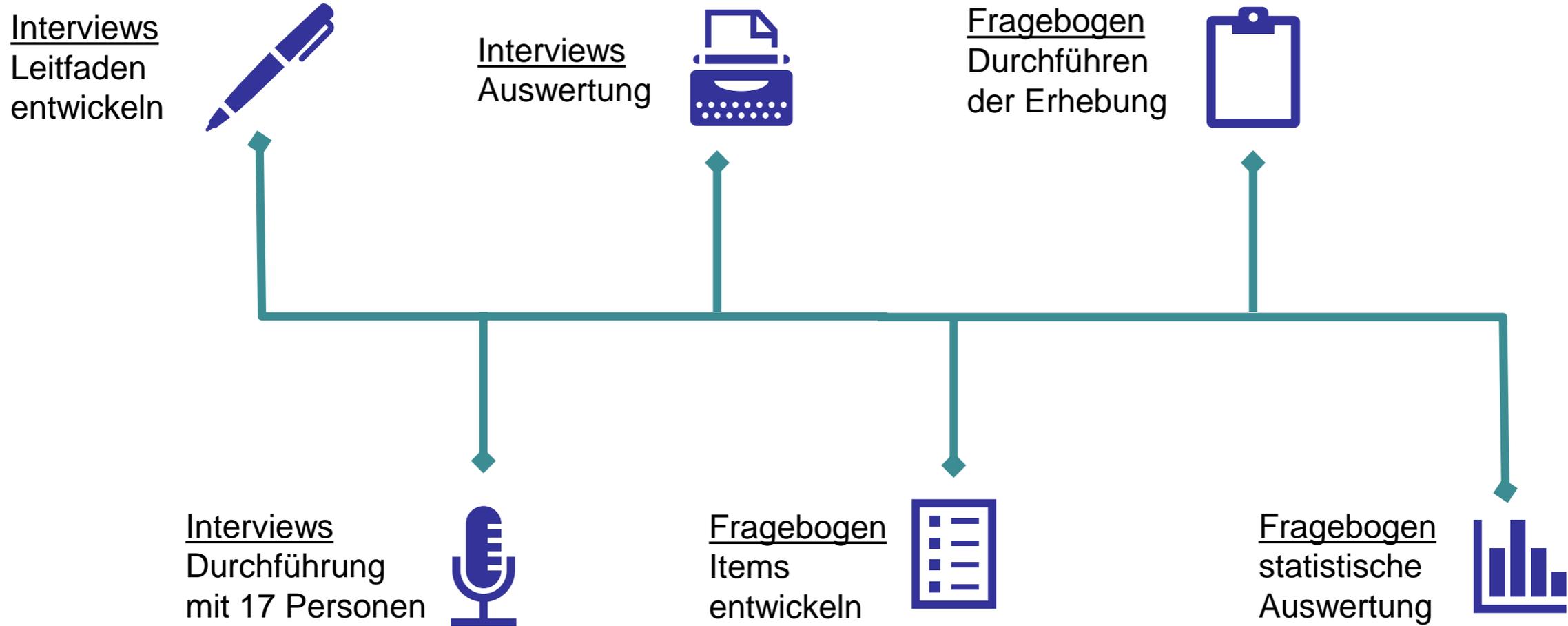
### **Hauptfragestellung**

*Wie lassen sich die Bedürfnisse der verschiedenen städtischen Interessengruppen in Bremgarten erfassen, um die Überarbeitung des Gassenreglements gezielt zur Verbesserung der Kundenerlebnisse zu gestalten?*

### **Unterfragestellungen:**

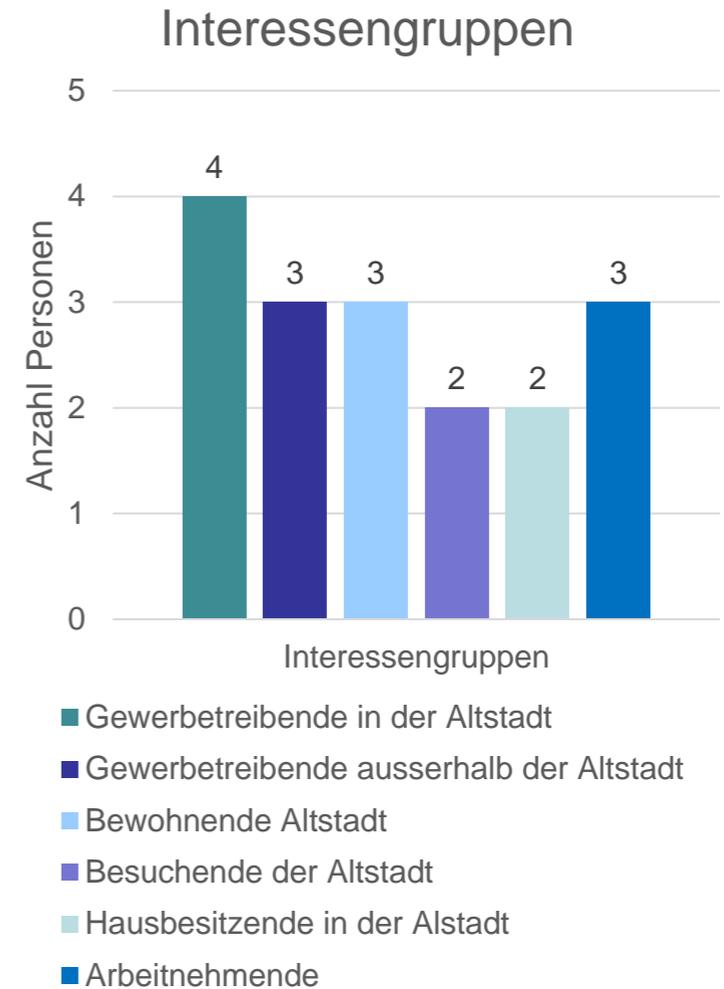
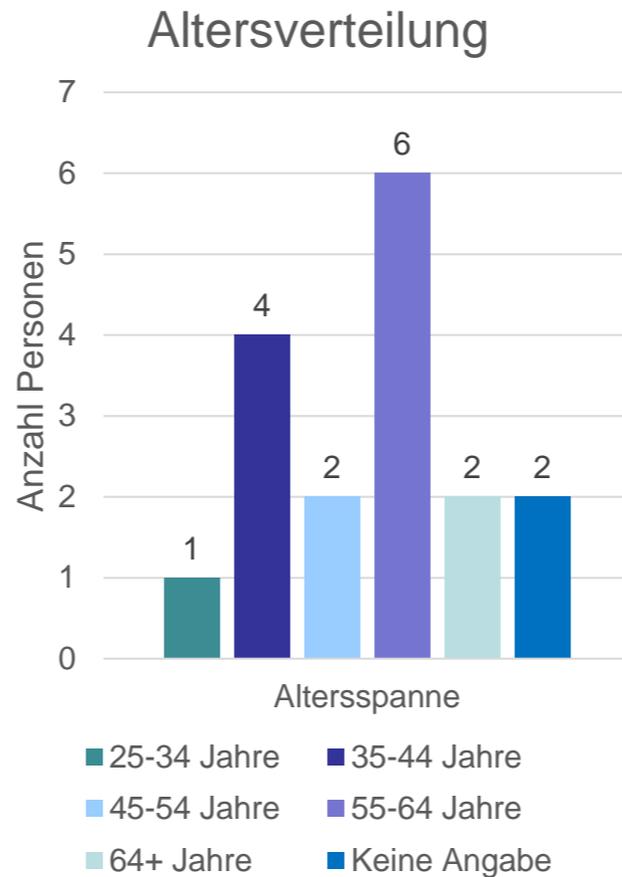
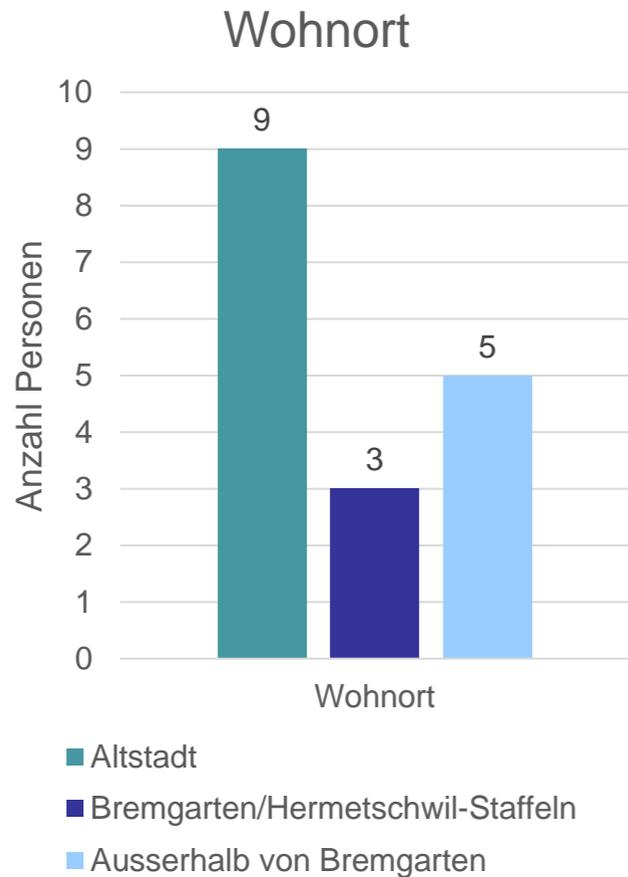
- 1. Welche Wünsche äussern die Stadt-Stakeholder in Bezug auf die Gestaltung und Nutzung der Gassen, um ihr Erlebnis in der Stadt zu verbessern?*
- 2. Welche Barrieren erleben die Stadt-Stakeholder aktuell im Zusammenhang mit dem Gassenreglement, die ihre Erfahrung beeinträchtigen?*
- 3. Welche Erwartungen haben die Stadt-Stakeholder an das neue Gassenreglement?*
- 4. Welche Vorteile sehen die Interessengruppen im aktuellen Gassenreglement?*

## Methodik



# Sampling Interviews

Stichprobengrösse: 17 Interviews

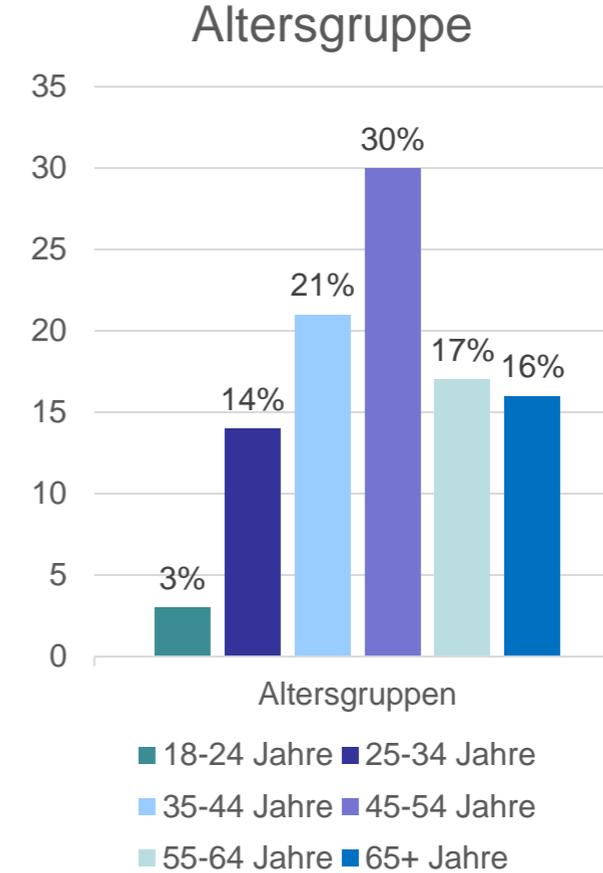
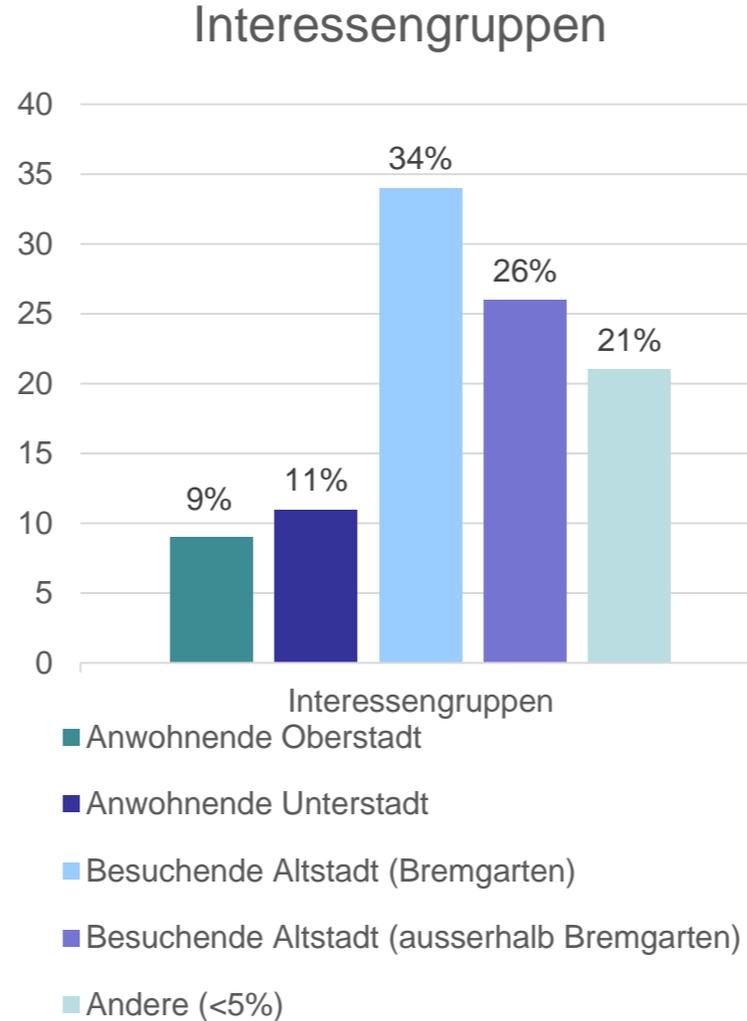
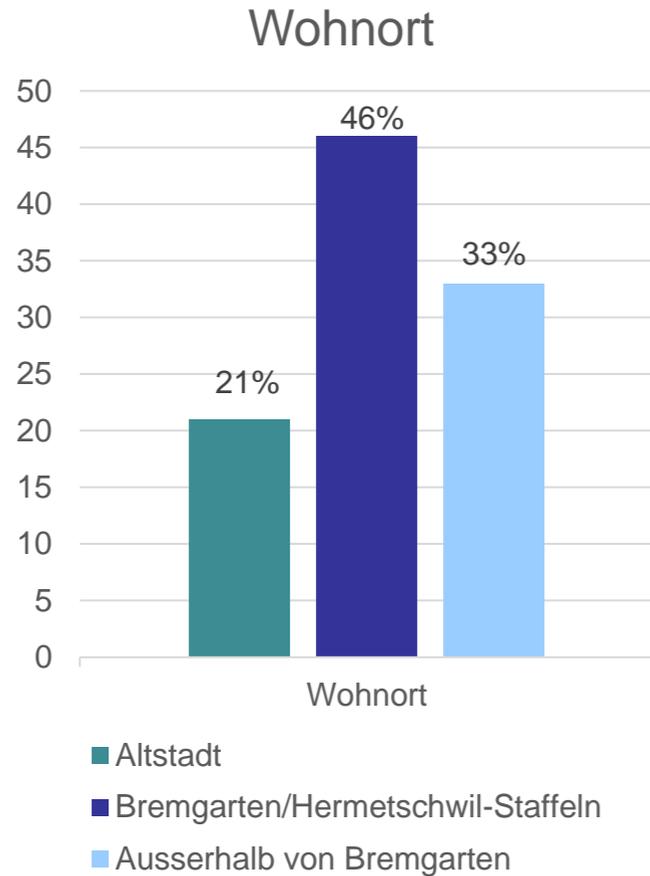


## Finaler Fragebogen

- 37 Frageitems, davon eins mit Option auf Freitext
- Fünfstufige Antwortskala:  
*Ich stimme überhaupt nicht zu – Ich stimme nicht zu – Ich stimme weder zu noch lehne ich ab – Ich stimme zu – Ich stimme vollständig zu*
- Aufgeteilt in Themengruppen
- Vor jeder Themengruppe: Erläuterung zum betroffenen Artikel im Gassenreglement

# Sampling Fragebogen

**Stichprobengrösse:  
613 Personen**



## Allgemeine Meinung zum Gassenreglement

Ich denke, dass ein Gassenreglement nötig ist  
(n = 613)



Ich wünsche mir, dass die Regelungen für alle  
Gastro-Betriebe gleich sind, unabhängig davon,  
ob sie innerhalb oder ausserhalb der Altstadt  
liegen.  
(n = 613)



Ich schätze die Aufenthaltsqualität in der Altstadt  
Bremgarten als hoch ein  
(n = 613)



■ 1 - ich stimme überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 - ich stimme vollständig zu



- Die Mehrheit (71%) unterstützt den Erhalt eines Reglements für die Nutzung der Gassen.
- Es gibt eine klare Mehrheit (56%) für einheitliche Regelungen, aber auch eine beachtliche Gruppe mit anderer Meinung (32%).
- Die Mehrheit (69%) empfindet die Altstadt als angenehmen Aufenthaltsort.

## Allgemeine Meinung zum Gassenreglement

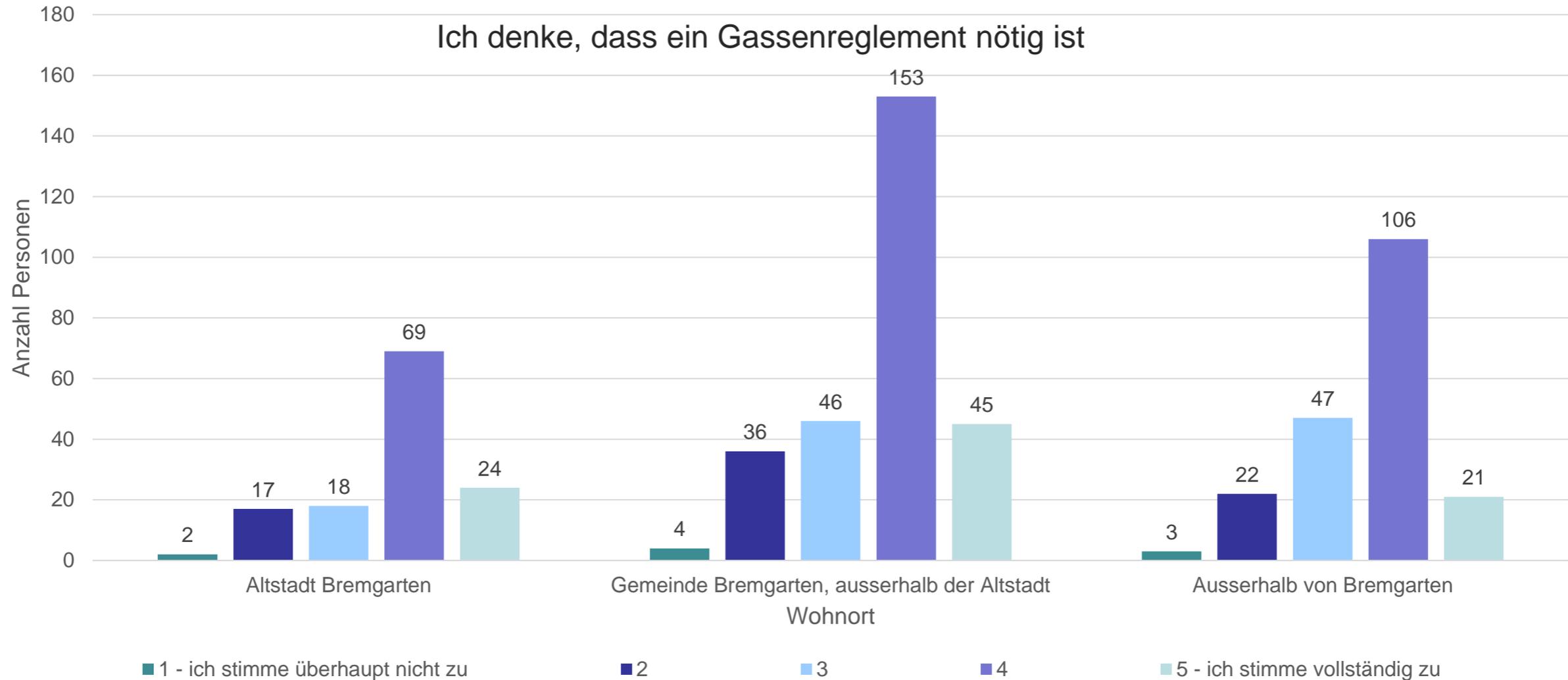
*«Das aktuelle Reglement kann ersatzlos gestrichen werden!»*

*«Bremgarten braucht kein 0815 Gassenreglement. Die Wirte sollen ein lebendiges buntes und schönes Ambiente schaffen, damit die Altstadt wieder mehr Leben bekommt.»*

*«So wenige wie möglich Vorschriften, dass die Kreativität der Einzelnen gezeigt werden kann »*

*«Den Erhalt des Gassenreglements ist zwingend. Die Gastrobetriebe nutzen den öffentlichen Grund und Boden, welcher nicht ihnen gehört!»*

## Allgemeine Meinung zum Gassenreglement



## Allgemeine Meinung zum Gassenreglement

Ich wusste vor der Bearbeitung dieses Fragebogens, dass ich mich bei Fragen zum Gassenreglement bei der Abteilung Bau (bau@bremgarten.ch) melden kann.  
(n = 613)



- Die Ergebnisse zeigen eine grosse Unsicherheit darüber, an wen man sich wenden kann.
- 63% der Befragten wusste nicht an wen sie sich wenden können, wenn nur die Ansässigen von Bremgarten betrachtet werden liegt die Zahl bei 62% die nicht wissen an wen sie sich wenden können.

## Regelungen zu den Betriebszeiten

«Ich finde im Sommer kann man das gut etwas lockerer sehen, wenn man den Gastwirten bis um 23 Uhr erlauben würde, die Stühle und Tische draussen zu lassen.»

Ich wünsche mir, dass die Betriebszeiten der Aussenbereiche der Gastronomiebetriebe so bleiben, wie sie sind.

(n = 613)



Ich wünsche mir, dass die Betriebszeiten der Aussenbereiche der Gastronomiebetriebe unter der Woche (Mo-Do) bis 23 Uhr abends erweitert werden.

(n = 613)



Ich wünsche mir, dass die Betriebszeiten der Aussenbereiche der Gastronomiebetriebe unter der Woche (Mo-Do) bis 24 Uhr nachts erweitert werden.

(n = 613)



■ 1 - ich stimme überhaupt nicht zu   ■ 2   ■ 3   ■ 4   ■ 5 - ich stimme vollständig zu



- Knapp 70% wünschen sich längere Betriebszeiten in den Aussenbereichen.
- 63% der Befragten wünschen sich, dass die Betriebszeiten (Mo-Do) bis 23 Uhr abends erweitert werden.
- 51% der Befragten wünschen sich, dass die Betriebszeiten (Mo-Do) bis 24 Uhr nachts nicht erweitert werden.

## Regelungen zu den Betriebszeiten

«Unter der Woche bis 23 Uhr und am Wochenende kann es auch mal 24 Uhr oder 1 Uhr nachts sein.»

Ich wünsche mir am Wochenende (Freitag + Samstag) bis 23 Uhr abends in den Aussenbereichen der Gastronomiebetriebe verweilen/bewirten zu können.  
(n = 613)



Ich wünsche mir am Wochenende (Freitag + Samstag) bis 24 Uhr abends in den Aussenbereichen der Gastronomiebetriebe verweilen/bewirten zu können.  
(n = 613)



Ich wünsche mir am Wochenende (Freitag + Samstag) bis 1 Uhr nachts in den Aussenbereichen der Gastronomiebetriebe verweilen/bewirten zu können.  
(n = 613)



■ 1 - ich stimme überhaupt nicht zu    ■ 2    ■ 3    ■ 4    ■ 5 - ich stimme vollständig zu

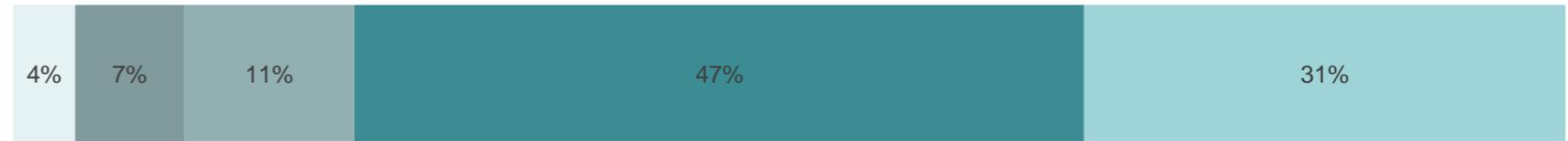


- 70 % wünschen sich am Wochenende Aussenbewirtung bis 23 Uhr.
- 68 % wünschen sich Aussenbewirtung bis 24 Uhr.
- 36 % sind für Aussenbewirtung bis 24 Uhr, und 51 % sind dagegen.

## Regelungen zu den Betriebszeiten

«22 Uhr ist die Deadline, aufgrund von Lärmemissionen für die Anwohnenden.»

Ich wünsche mir im Sommer längere Öffnungszeiten als im Winter.  
(n = 613)



Ich befürchte, dass es zu Nachtruhestörungen kommt, wenn die Betriebszeiten verlängert werden.  
(n = 613)



■ 1 - ich stimme überhaupt nicht zu    ■ 2    ■ 3    ■ 4    ■ 5 - ich stimme vollständig zu



- Knapp 80% wünscht sich im Sommer längere Öffnungszeiten als im Winter.
- 35 % der Befragten befürchten, dass es zu Nachtruhestörungen kommt, wenn die Betriebszeiten verlängert werden, während 37 % diese Befürchtung nicht teilen und 28 % sich dazu nicht äussern.

## Allgemeines Erscheinungsbild

«Für Bremgarten und die Restaurants ist es sehr wichtig, dass sie mehr Freiheiten bekommen bezüglich der Bewirtschaftung in den Gassen. Trotzdem sollte das Bild in der schönen Altstadt nicht beeinträchtigt werden.»

Mir ist wichtig, dass die Altstadt ein belebtes Bild abgibt  
(n = 613)



Ich denke, das Gassenreglement sollte weiterhin über das Erscheinungsbild der Aussenbereiche der Gastronomiebetriebe bestimmen  
(n = 613)



Ich finde, Gastronom:innen sollen frei entscheiden dürfen, wie sie ihre Aussenbereiche auf öffentlichem Grund gestalten.  
(n = 613)



1 - ich stimme überhaupt nicht zu    2    3    4    5 - ich stimme vollständig zu



- 91% legen Wert auf ein belebtes Stadtbild.
- 48% wünschen sich Vorgaben für das Erscheinungsbild der Aussenbereiche von Gastronomiebetrieben.
- 49% wünschen sich mehr Gestaltungsfreiheit für die Gastronomen.

## Allgemeines Erscheinungsbild

«Ich wünsche mir mehr Vielfalt und Farbe in den Gassen. Die Beizer und Ladenbesitzer sollen sich entfalten dürfen, sowie auch die Anwohner dieser Altstadt. Wir alle sind ein Teil von Bremgarten und ganz wichtig für die Kultur und das Soziale miteinander. Wir prägen das Stadtbild genauso mit wie ein Weihnachtsmarkt, Herbstmarkt etc.»

Ich wünsche mir mehr Vielfalt in der Einrichtung der Aussenbereiche der Restaurants auf öffentlichem Grund.  
(n = 613)



Mich stört es nicht, wenn loses Mobiliar (zum Beispiel Stühle) auch nach den Betriebszeiten noch auf dem zugewiesenen Platz stehen.  
(n = 613)



Ich fühle mich in meinem Alltag durch die Aussenbereiche (zum Beispiel der Bestuhlung) der Restaurants eingeschränkt.  
(n = 613)



1 - ich stimme überhaupt nicht zu    2    3    4    5 - ich stimme vollständig zu



- 67% wünscht sich mehr Vielfalt in der Einrichtung der Aussenbereiche.
- 58% haben kein Problem mit losem Mobiliar am zugewiesenen Platz.
- 87% fühlen sich durch die Aussenbereiche der Restaurants in ihrem Alltag nicht eingeschränkt.

## Podeste

*«Ich finde, wenn es dann in der Stadt drin doch wieder Erhöhungen und Vertiefungen hat (...), dann ist die Stadt nicht mehr so optimal behindertengerecht.»*

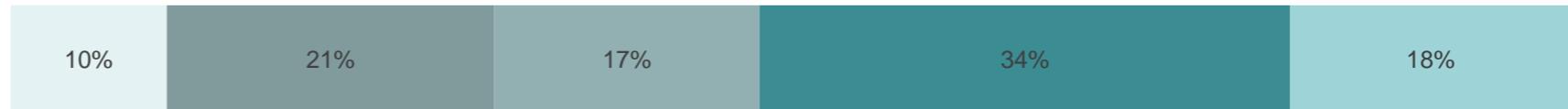
Ich würde es begrüßen, wenn Trittflächen und Podeste zur Begradigung der Sitzflächen eingesetzt werden dürften.

(n = 613)



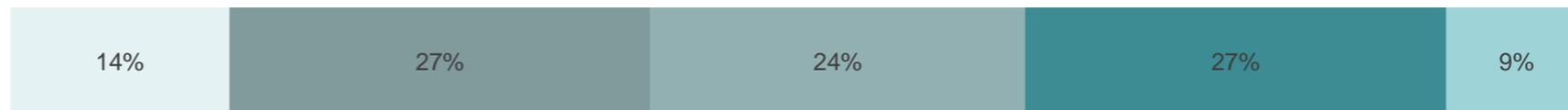
Ich würde es begrüßen, wenn Trittflächen und Podeste zur Gestaltung der Aussenbereiche erlaubt wären.

(n = 613)



Ich befürchte, dass durch den Einsatz von Trittflächen und Podesten die Barrierefreiheit eingeschränkt wird.

(n = 613)



■ 1 - Ich stimme überhaupt nicht zu    ■ 2    ■ 3    ■ 4    ■ 5 - Ich stimme vollständig zu



- Befürwortung von der Benutzung von Podesten/Trittflächen, egal ob aus praktischen oder gestalterischen Gründen
- Gleicher Ton wurde in den Interviews wiederspiegelt
- Wunsch muss vereint werden mit Sorge um Barrierefreiheit

## Einfriedigungen und Abgrenzungen

Abgrenzungen in Form von Hecken tragen beim Restaurantbesuch zu meinem Wohlfühl bei.  
(n = 613)



Ich finde Grünelemente bis zu einer Höhe von 1.50 Meter visuell ansprechend.  
(n = 613)



Ich finde Grünelemente über der Höhe von 1.50 Meter visuell ansprechend.  
(n = 613)



■ 1 - Ich stimme überhaupt nicht zu    ■ 2    ■ 3    ■ 4    ■ 5 - Ich stimme vollständig zu



- Abgrenzungen und Grünelemente wie Hecken erwünscht, solange eine Höhe von 1.50 Metern nicht überschritten wird
- Vor allem Befragte der Interessengruppe Besuchende der Altstadt befürworten Grünelemente bis zu 1.50 Metern (fast die Hälfte der Zustimmung)
- Bei höheren Grünelementen besteht die Sorge, dass diese unkontrolliert überhand nehmen würden und dass zu viel Abgrenzung nicht ins Ortsbild passen würde

## Saisonstart und Saisonschluss

Ich wünsche mir, in Gastronomiebetrieben das ganze Jahr draussen verweilen zu können.  
(n = 613)



Ich wünsche mir, dass die Saisonzeiten im Frühling und Herbst verlängert werden..  
(n = 613)



Ich wünsche mir, dass die jetzige Saisonregelung auch in Zukunft so bleibt.  
(n = 613)



Ich finde, Gastronomiebetriebe sollten selbst entscheiden dürfen, von wann bis wann sie draussen bewirtschaften..  
(n = 613)



1 - Ich stimme überhaupt nicht zu      2      3      4      5 - Ich stimme vollständig zu



- Grossteil der Befragten wären froh um eine längere oder ganzjährige Nutzung der Aussenbereiche
- Besonders stark ist der Wunsch die Saisonzeiten im Frühling und Herbst zu verlängern
- Ausserdem spricht eine grosse Gruppe für die Beibehaltung der aktuellen Saisonregelung aus
- Widersprüchliche Tendenzen

## Interpretation der widersprüchlichen Ergebnisse

- 71 % der Befragten befürworten die **Beibehaltung der aktuellen Saisonregelung**, wünschen jedoch mehr Flexibilität.
- 82 % unterstützen eine **Verlängerung der Saisonzeiten im Frühling und Herbst**, was auf den Wunsch nach individuellen Anpassungen hindeutet.
- Die **Diskrepanz** zeigt, dass zwar die aktuelle Regelung grundsätzlich funktioniert, aber mehr Flexibilität gewünscht wird.

## Wohlfühltemperatur

In den kälteren Monaten wünsche ich mir den Einsatz von Wärmestrahlern in den Aussenbereichen der Restaurants.  
(n = 613)



Ich wünsche mir mehr Schutz vor Regen und Schnee in den Aussenbereichen der Gastrobetriebe.  
(n = 613)



1 - Ich stimme überhaupt nicht zu    2    3    4    5 - Ich stimme vollständig zu



- Der Wunsch nach Wärmestrahlern ist gespalten, während 57% diese ablehnen
- Die Meinung zum Schutz vor Regen und Schnee ist gleichmässig verteilt, 42% stimmen der aussage nicht zu während 40% zustimmen

## Gebühren

«Bevölkerung und Gewerbe zahlen genug Steuern und Abgaben, (...) Wenn doch Gebühren verlangt werden sollte diese zu 100% zweckgebunden sein, um die Gastronomie und Gewerbe in der Altstadt zu fördern und unterstützen, dies sollte stets allen zu Gute kommen. »

Ich finde die aktuelle Gebühr angemessen.  
(n = 613)



Ich finde, die aktuelle Gebühr ist zu hoch.  
(n = 613)



Ich finde die aktuelle Gebühr ist zu niedrig.  
(n = 613)



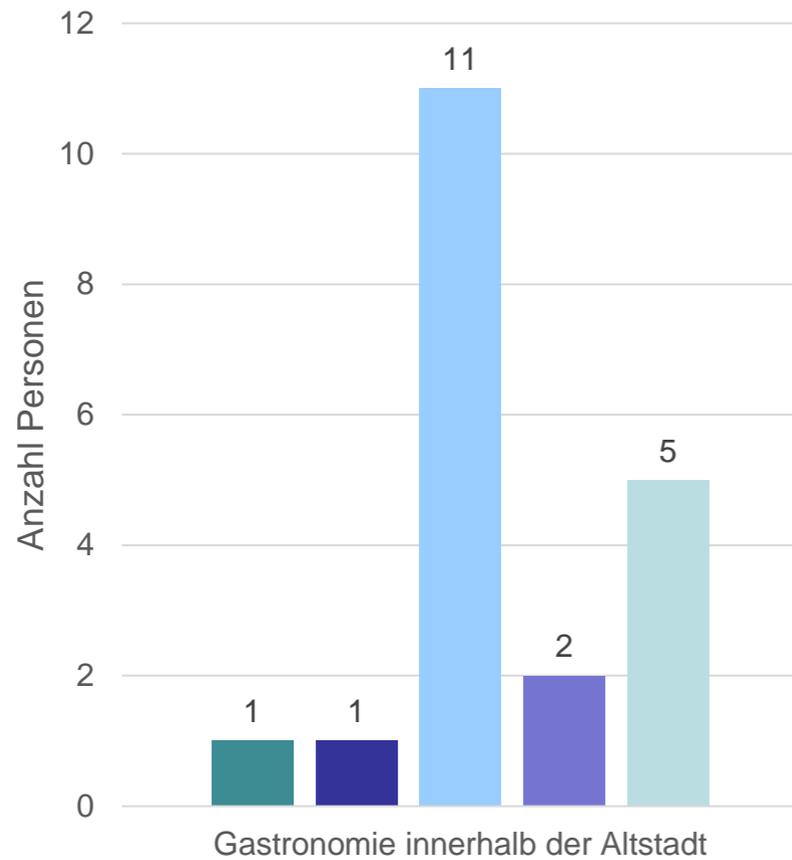
■ 1 - Ich stimme überhaupt nicht zu    ■ 2    ■ 3    ■ 4    ■ 5 - Ich stimme vollständig zu



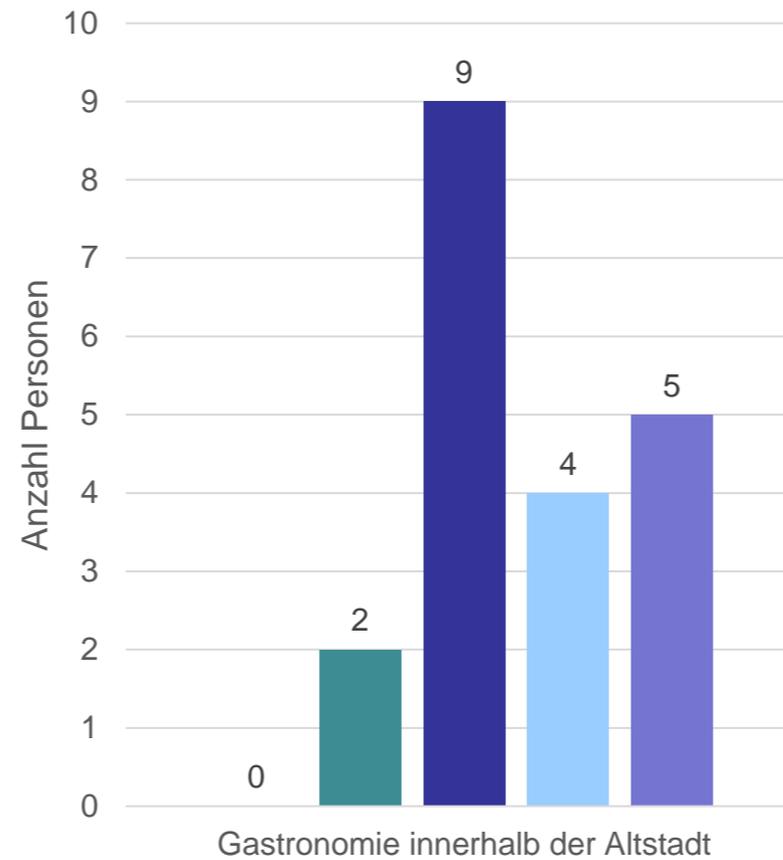
- Die Meinungen zur Höhe der Gebühren sind gemischt.
- Nur 11% empfinden die aktuelle Gebühr als zu niedrig.
- Die neutrale Haltung ist bei allen drei Fragen am häufigsten vertreten.

## Gebühren

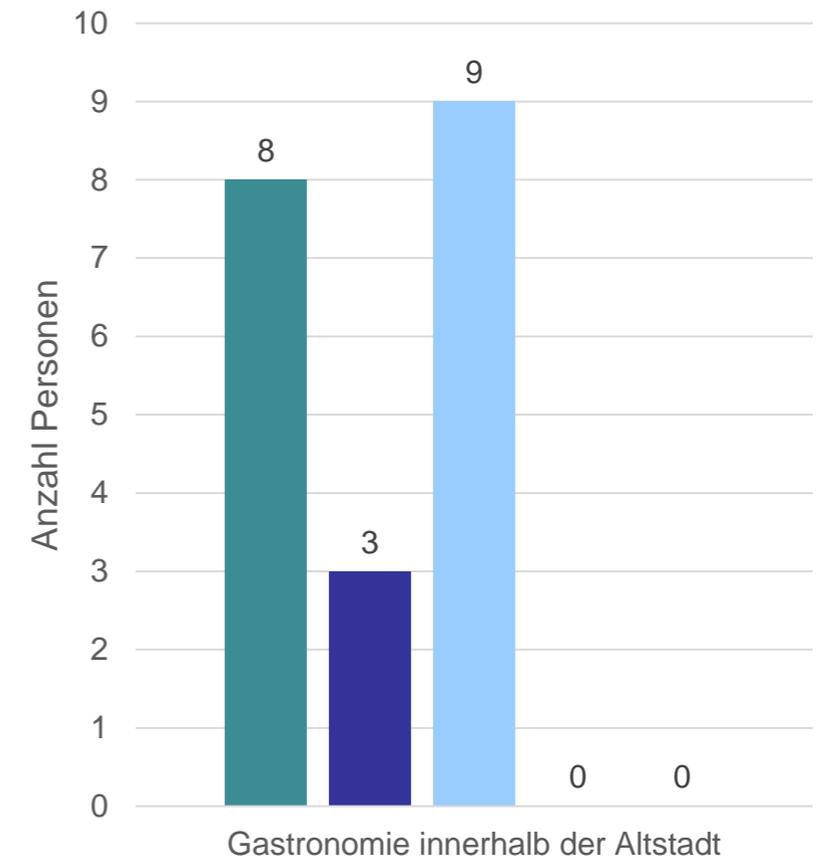
Ich finde die aktuelle Gebühr angemessen.



Ich finde die aktuelle Gebühr ist zu hoch



Ich finde die aktuelle Gebühr ist zu niedrig



■ 1 - ich stimme überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 - ich stimme vollständig zu

## Gebühren

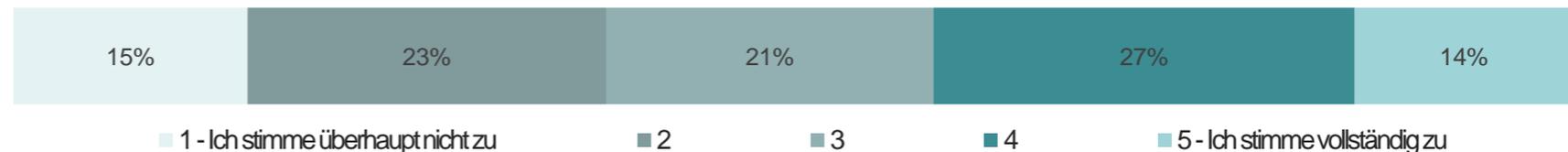
Ich finde nicht, dass Gastrobetriebe eine Gebühr für die Benutzung der Aussenbereiche zahlen sollten.  
(n = 613)



Ich finde, wenn das ganze Jahr bewirtet werden kann, sollte die Gebühr erhöht werden.  
(n = 613)



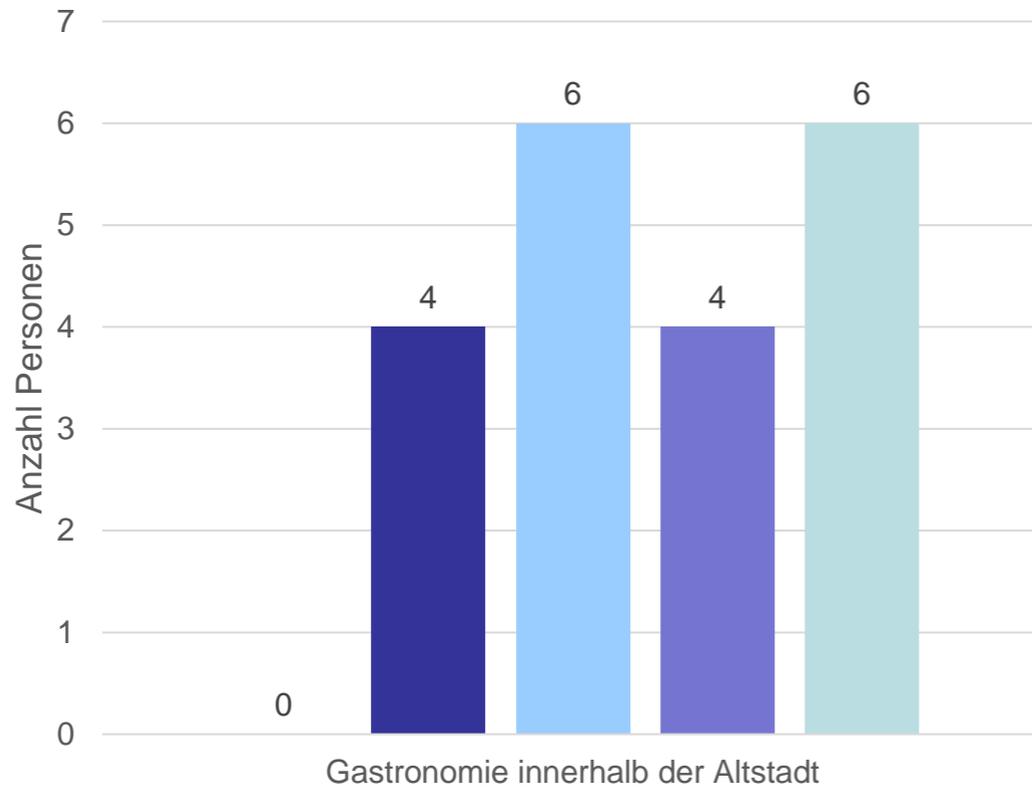
Ich befürchte, dass wenn keine Gebühr für Restaurants erhoben wird, dies zu einer übermässigen Benutzung des Aussenbereichs führt.  
(n = 613)



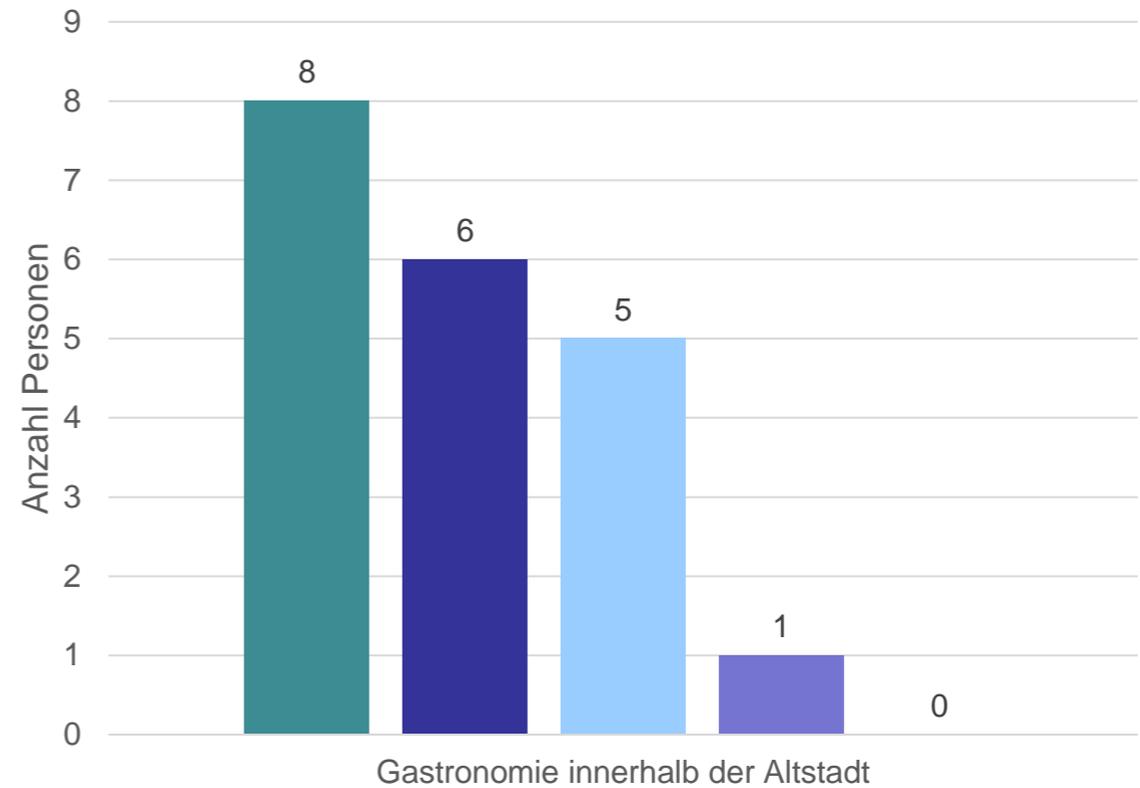
- Die Hälfte der Befragten ist für eine Gebühr für die Benutzung der öffentlichen Gassen und Plätze.
- Weniger als ein Drittel der Befragten möchte die Gebühr bei längerer Saisonregelung erhöhen.
- 41% der Befragten befürchten ohne Gebühr eine übermässige Nutzung der Aussenbereiche, während 38% diese Gefahr nicht sehen.

## Gebühren

Ich finde nicht, dass Gastrobetriebe eine Gebühr für die Benutzung der Aussenbereiche zahlen sollten.



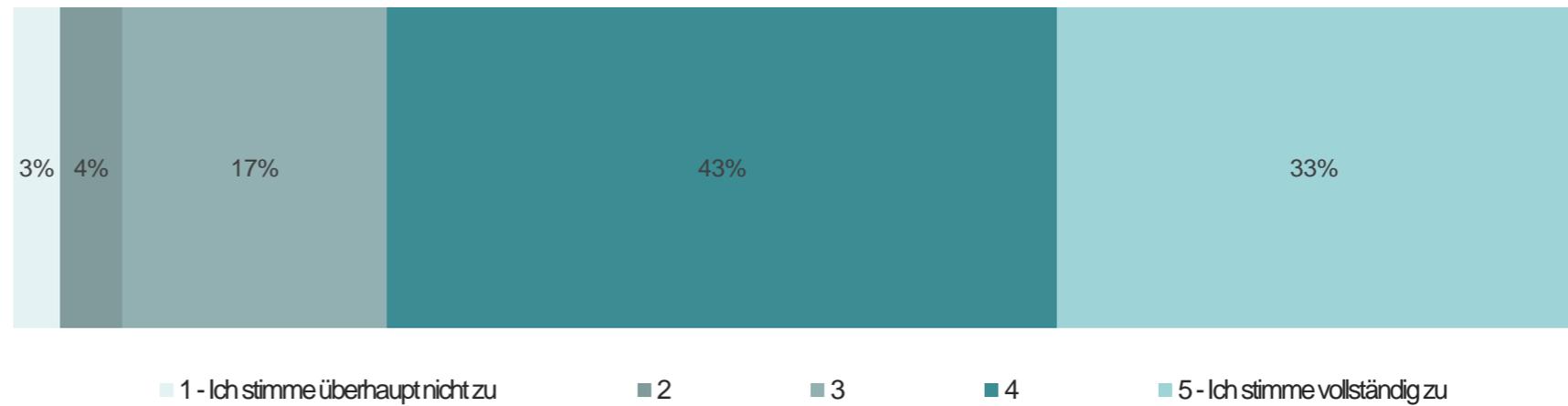
Ich finde, wenn das ganze Jahr bewirtet werden kann, sollte die Gebühr erhöht werden.



■ 1 - ich stimme überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 - ich stimme vollständig zu

## Abschlussfrage

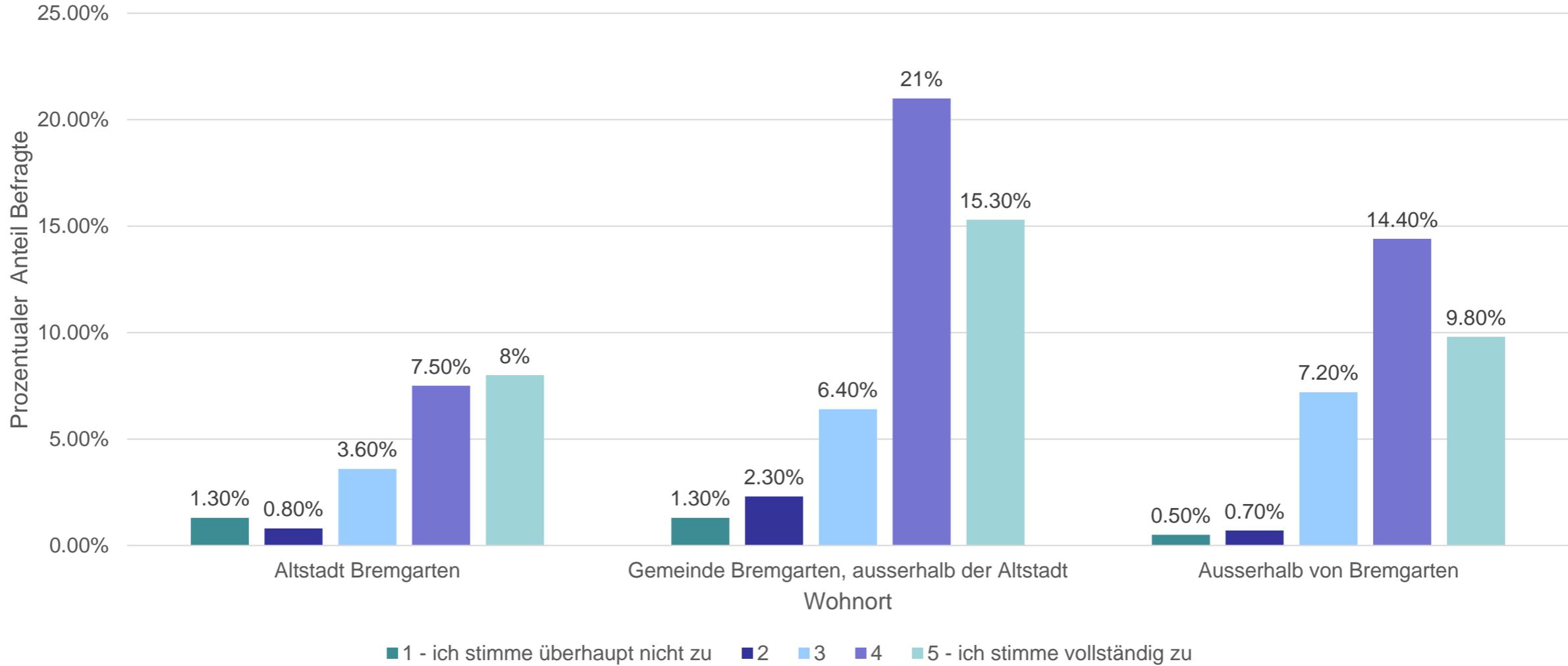
Ich wünsche mir eine Veränderung vom  
aktuellen Gassenreglement  
(n = 613)



- Die Mehrheit wünscht sich eine Veränderung im Reglement
- Nur 7% wünschen sich keine Veränderung

# Abschlussfrage

Ich wünsche mir eine Veränderung vom aktuellen Gassenreglement



## Beantwortung der Fragestellung

### Hauptfragestellung

*Wie lassen sich die Bedürfnisse der verschiedenen städtischen Interessengruppen in Bremgarten erfassen, um die Überarbeitung des Gassenreglements gezielt zur Verbesserung der Kundenerlebnisse zu gestalten?*

## Beantwortung der Fragestellungen

### Unterfragestellung

1. *Welche Wünsche äussern die Stadt-Stakeholder in Bezug auf die Gestaltung und Nutzung der Gassen, um ihr Erlebnis in der Stadt zu verbessern?*

- Lebendigere Altstadt
- Flexible Saison- und Betriebszeiten
- Mehr gestalterische Freiheit für Gastronomiebetriebe
- Mehr Vielfalt in der Einrichtung der Aussenbereiche
- Nutzung von Podesten und Trittflächen
- Besserer Wetterschutz, jedoch keine Wärmestrahler

## Beantwortung der Fragestellungen

### Unterfragestellung

*2. Welche Barrieren erleben die Stadt-Stakeholder aktuell im Zusammenhang mit dem Gassenreglement, die ihre Erfahrung beeinträchtigen?*

- Unbekannte Kommunikationskanäle
- Lärmbelastung
- Das aktuelle Gassenreglement wird als restriktiv und veraltet angesehen

## Beantwortung der Fragestellungen

### Unterfragestellung

*3. Welche Erwartungen haben die Stadt-Stakeholder an das neue Gassenreglement?*

- Neues Gassenreglement
- Konsequente Durchsetzung der bestehenden Ruhezeiten
- Lockerung der Saison- und Betriebszeiten
- Klare Vorgaben für die Gestaltung der Aussenbereiche bei gleichzeitiger Flexibilität

## Beantwortung der Fragestellungen

### Unterfragestellung

*4. Welche Vorteile sehen die Interessengruppen im aktuellen Gassenreglement?*

- Klare Vorgaben zur Gestaltung der Aussenbereiche
- Begrenzungen bis zu einer Höhe von 1.5 Metern
- Gebührenerhebung für die Benutzung der Gassenwirtschaften
- Das Gassenreglement wird als notwendig erachtet

## Beantwortung der Fragestellung

### Hauptfragestellung

*Wie lassen sich die Bedürfnisse der verschiedenen städtischen Interessengruppen in Bremgarten erfassen, um die Überarbeitung des Gassenreglements gezielt zur Verbesserung der Kundenerlebnisse zu gestalten?*

- Bessere Informationsvermittlung
- Lebendige Altstadt und flexiblere Saison- und Betriebszeiten
- Effektiverer Lärmschutz und klarere Verantwortlichkeiten
- Einheitliche, aber flexible Gestaltung der Aussenbereiche
- Balance zwischen Interessen der Anwohnenden und wirtschaftlicher Entwicklung

## Handlungsempfehlung zur Überarbeitung des Gassenreglements

### Flexiblere Betriebszeiten

- **Wochentage:** Nutzung der Aussenbereiche bis 23 Uhr
- **Wochenende:** Flexible Verlängerung bis Mitternacht
- **Empfehlung:** Klare Regelungen, Verantwortung der Gastronomiebetriebe
- **Massnahmen:** Aufenthaltsverbot im Aussenbereich nach Beginn der Ruhezeit, mehr Verantwortung für Gastronomiebetriebe zur Sicherstellung der Einhaltung

### Verlängerung der Saisonzeiten der Gastronomiebetriebe

- **Flexiblere Saisonzeiten:** Möglichkeit zur Nutzung der Aussenbereiche (Frühling und Herbst)
- **Ganzjährige Nutzung ermöglichen**
- **Empfehlung:** Wetterabhängige, flexible Lösungen für Gastronomie

## Handlungsempfehlungen zur Überarbeitung des Gassenreglements

### Empfehlungen zur Gestaltung der Aussenbereiche:

- **Mehr Entscheidungsfreiheit:** Gastronomiebetriebe wählen Materialien und Farben selbst.
- **Vielfalt fördern:** Individuelle und kreative Aussenbereiche ermöglichen.
- **Aufenthaltsqualität steigern:** Abgrenzungen wie Hecken zur Verbesserung der Atmosphäre.

## Handlungsempfehlungen zur Überarbeitung des Gassenreglements

### Umgang mit ökologischen Aspekten:

- **Ökologische Wärmerstrahler:** In Winterzeiten z.B (Okt—Feb.) ohne Bewilligungspflicht zulassen.
- **Flexibler Wetterschutz:** Mobile Schutzvorrichtungen ohne Bewilligungspflicht ermöglichen.
- **Mehr Freiheit bei Schirmen:** Grössere Sonnenschirme über 2.50m Durchmesser und 2.20m Höhe erlauben.
- **Nachhaltige Alternativen fördern:** Energieeffiziente Heizungssysteme gezielt unterstützen.

# Handlungsempfehlungen zur Überarbeitung des Gassenreglements

## Gebühren

- **Uneinheitliche Meinung**
  - Knapp die Hälfte der Befragten unterstützt die Erhebung einer Gebühr
  - Keine klaren Ergebnisse zur Höhe der Gebühr
- **Einheitliche Meinung**
  - Klare Ablehnung höherer Gebühren bei ganzjährigem Betriebszeiten
  - Die Gebührenhöhe wird nicht als zu niedrig wahrgenommen
- **Empfehlung:** Aktuelle Gebührenstruktur beibehalten

# Handlungsempfehlungen zur Überarbeitung des Gassenreglements

## Kommunikation und Transparenz:

- **Informationsdefizit:** Viele wissen nicht, dass die Abteilung Bau zuständig ist.
- **Empfehlung:**
  - Kommunikationskanäle erweitern: Social Media (LinkedIn, Instagram), detaillierten FAQs mit Kontaktmöglichkeit.
  - Transparenz erhöhen: Klare, nachvollziehbare Infos auf der Website.
  - Beteiligung fördern: Hinweise bei Gemeindeversammlungen, offene Dialogformate.
- **Change-Management:** Regelmässige Updates, frühzeitige Einbindung zur Widerstandsminimierung.
- **Erfolgsmessung:** Evaluation nach einem Jahr

## Weitere Inputs der Befragten

- Störung des Stadtbilds von herumstehenden Mülltüten
- Mit dem neuen Reglement die Gastronomie unterstützen – häufigen Restaurantschliessungen entgegenwirken
- Strassenbeleuchtung wird ab 23:30 ausgeschaltet, obwohl manche Betriebe bis 2:00 geöffnet haben
- Dedizierte Plätze, um Fahrräder abzustellen, da sie ansonsten “einfach rumliegen”
- Nachtruhe bei Veranstaltungen klarer regeln
- Hundeleinepflicht, Feuerverbot innerhalb der Altstadt

## Fazit

### Untersuchungsergebnisse:

- Unterschiedliche Meinungen zum Gassenreglement
- Hohe Aufenthaltsqualität wird geschätzt
- Wünsche nach mehr Lebendigkeit und Flexibilität

### Wertvolle Grundlage:

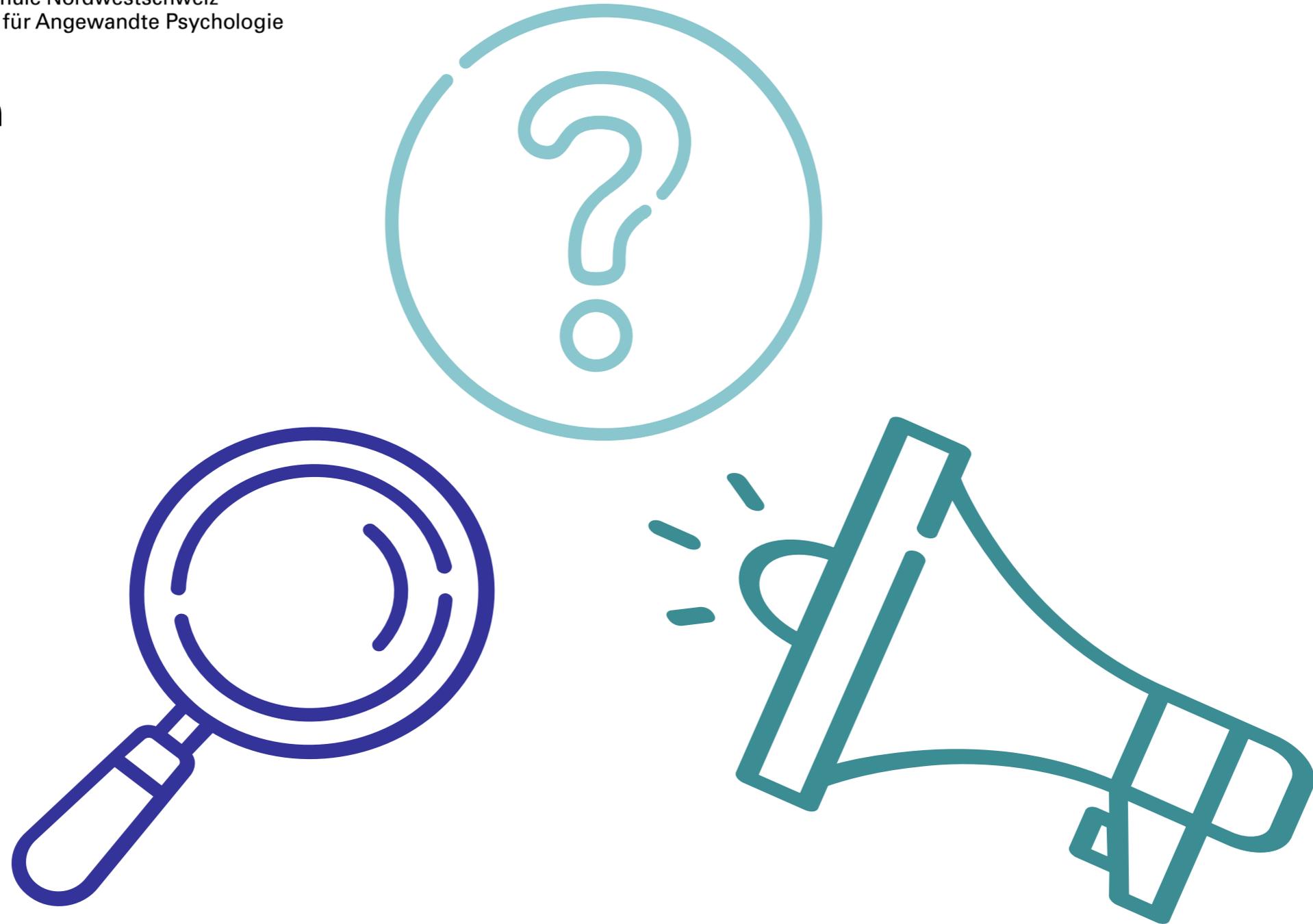
- Für zukünftige Diskussionen
- Für Anpassungen des Gassenreglements

### Zusammenfassung:

- Gute Übersicht der wichtigsten Erkenntnisse



## Diskussion



## Literaturverzeichnis

Doppler, K. & Lauterburg, C. (2019). Change Management: den Unternehmenswandel gestalten (14., aktualisierte Auflage.). Frankfurt New York: Campus Verlag.

Rusnjak, A. & Schallmo, D. R. A. (Hrsg.). (2018b). Customer Experience im Zeitalter des Kunden: Best Practices, Lessons Learned und Forschungsergebnisse. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-18961-7>

Maslow, A. H. (1943). A theory of human motivation. *Psychological Review*, 50(4), 370–396.

<https://doi.org/10.1037/h0054346>

McClelland, D. C. (1988). Human motivation. Cambridge: Cambridge University Press.

<https://doi.org/10.1017/CBO9781139878289>